

Prof. Dr. Pierre Brunner 75 Jahre alt

Autor(en): **Winkler, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **38 (1983)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-872601>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte

Prof. Dr. Pierre BRUNNER 75 Jahre alt

Am 10. Dezember 1983 beging Prof. Dr. Pierre Brunner in Winterthur seinen 75. Geburtstag. In Neuchâtel geboren, wo sein Vater die deutschsprachige Ausgabe des Geographischen Lexikons der Schweiz redigierte, übersiedelte er 1909 nach Winterthur, da sein Vater dort zum Stadtbibliothekar gewählt worden war. Hier besuchte er die Schulen, um sich nach Erwerb der Maturität Typus A dem Studium der Geographie und Geologie zu widmen (Proff. H.J. Wehrli, O. Flückiger, O. Lehmann, H. Schardt). 1931 bestand er die Diplomprüfung für das Höhere Lehramt, worauf er nach weiteren 2 Semestern Studium an der Universität Grenoble mit der wegweisenden Dissertation "Les Chemins de fer aux prises avec la Nature alpestre" bei den Proff. R. Blanchard, M. Pardé und J. Blache promovierte. 1940 verehelichte er sich mit Martha Dischl. Der Zweite Weltkrieg forderte ihm, der zum Artilleriebeobachter ausgebildet war, 269 Aktivdiensttage ab. Nach mehreren Jahren Hilfslehrertätigkeit, hauptsächlich an der Töchterschule Zürich, wurde er 1943 zum Hauptlehrer für Geographie am Kantonalen Gymnasium Zürich gewählt, welches Amt er - zuletzt am Gymnasium Freudenberg - bis zur Pensionierung 1974 bekleidete. Je länger desto mehr wurde für ihn die Geographie Lehre von der Landschaft; Anschaulichkeit in Wort, Bild und Begriffsbildung waren ihm wichtige Anliegen, aus welchen erst die Zusammenhänge hervorgehen mussten. Er betrachtete sein Fach als Bildungsgrundlage für angehende Akademiker aller Richtungen, nur in zweiter Linie als Propädeutikum für Fachstudierende. Die notwendigen Grundlagen baute er sich durch Besuch von Fachtagungen im In- und Ausland und durch zahlreiche Reisen in Europa, Westafrika, Südamerika und in die UdSSR auf. Besonders angelegen waren ihm die Alpenländer, wohin er zusammen mit seiner Frau in den Jahren 1955-71 für die Schweiz. Reisevereinigung zahlreiche Gruppenreisen leitete. 1957 - 1960 hatte er auch einen Lehrauf-

trag für Didaktik der Geographie an beiden Hochschulen inne. Nach der Pensionierung wirkte er noch als Dozent für Landeskunde Italiens an der Volkshochschule Zürich.

Brunners Publikation, anfänglich stark auf seine fachliche Vorliebe für die Eisenbahngeographie gerichtet (z.B. "Die Eisenbahnlinien in der Landschaft", Mitt. Geogr.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich, 1939), galten später mehr Fragen, die mit der Lehrtätigkeit verbunden waren. Zusammen mit H. Annaheim verfasste er 1956 den Band Süd- und Westeuropa des Lehrwerks für Mittelschulen (Sauerländer, Aarau). Eine kleine Landschaftskunde hat "Mont Soleil und La Chaux-d'Abel im Berner Jura" (Regio Basiliensis 1968) zum Gegenstand. Ein Aufsatz "Die geographische Unterrichtsmethode" (Gymnasium Helveticum 1959) und die Maturitätsansprache "Umwelt und Manipulation" (Jahresbericht des Gymnasiums Freudenberg Zürich 1969/70) sind direkt aus den Schulerfahrungen herausgewachsen. Der ausführliche Bericht an die Erziehungsdirektion über die Studienreise 1967 nach Westafrika und Südamerika liegt im Manuskript vor.

Während Jahren und besonders seit der Pensionierung betreut er die Kartensammlung der Stadtbibliothek Winterthur, die schöne und seltene Stücke als Nachlass der 1842 gegründeten J.M. Ziegler'schen kartographischen Anstalt enthält, die später an Wurster und Randegger übergang und erst 1924 erlosch ("Die Topographische Anstalt Winterthur und ihre kartographischen Leistungen" im Winterthurer Jahrbuch 1966).

Alle Arbeiten Prof. Brunners verraten den originellen und umfassend gebildeten Wissenschaftler. Kollegen, Freunde und Schüler beglückwünschen ihn zu seinem Lebenswerk und wünschen ihm weiterhin Arbeitsfreude und gute Gesundheit.

Ernst Winkler